



ENDLICH HERZOGIN!

“Hi, are you feeling better today?”, fragt Chantal. Sie sinkt auf ihren Stuhl und lehnt sich zurück, sodass ihre langen dunkelblonden Locken über die Stuhllehne fließen. “I really want to get the part of the ghost!”

“Erm, what?” Verdutzt sehe ich sie an.

Mit gerunzelter Stirn schaut sie auf und meint: “I want to play the ghost who **haunts** the cellars of the fort.”

“Oh, erm ... okay”, sage ich verwirrt.

“You didn’t read the script of the theatrical tour, did you?”, fragt sie vorwurfsvoll. “I was sure you’d want to be in it. You **used to be** the big star in our *Unterstufen* theatre group, remember?”

to haunt
herumspuken in
used to be
warst früher
duchess Herzogin
ugly hässlich

Stimmt. Da hab ich schon ewig nicht mehr dran gedacht. Ja, das war wirklich klasse damals: Gleich in zwei Stücken hintereinander war ich die gefeierte Hauptdarstellerin. Am Schluss der Vorstellungen hat die ganze Schulaula vor Begeisterung getobt!

Oh Mann, zehn Punkte für mich und gegen Verona, denke ich und grinse hämisch.

“Of course I read some of it”, erkläre ich. “But after the scene with Duke William and his sister I stopped, because I know I definitely want to play **Duchess** Anne.”

“The German horse?” Chantal prustet los. Als sie endlich wieder aufhören kann zu lachen, fährt sie fort: “You’re not **ugly** enough for that part.”



Ich zucke die Achseln. "I don't care about that at all. She really **impressed** me. I think it's brilliant the way she tells her brother a thing or two."

"That's true", überlegt Chantal. "And I can definitely imagine you **scolding** him."

"Really?", antworte ich zufrieden.

"But nobody will ever believe you're a German horse", erklärt sie.

to impress
beeindrucken

to scold ausschelten

not exactly
nicht gerade

horse-like
pferdeähnlich

shy schüchtern

audience Publikum

Prompt sinkt mir das Herz in die Hose.

"But is there anybody in our class who could play a German horse?", frage ich verzagt.

"Hmm", macht meine Freundin nachdenklich. "Well, some of the girls aren't **exactly** models. But you couldn't say any of them are really

horse-like. Well, Maria Laetizia maybe ..."

"But she's so **shy** she couldn't say one word in front of an **audience**." Und ich denke: Alles klar, noch mal zehn Punkte für mich.

Da betritt Verona Cardinale den Raum. Schnell geht sie an ihren Platz, holt die Blätter mit den Theaterszenen aus ihrer Tasche und beginnt gleich, mit ihrer besten Freundin Silke darüber zu tuscheln.

"Hey, what's going on over there?" Chantal knufft mir mit dem Ellenbogen in die Seite.

"Oh, it's only Verona, the silly cow", seufze ich und stütze den Kopf in die Hände. "I'm afraid she's going to snatch the part away from me. Remember, Anne wasn't blonde like me. She had black hair and dark eyes."



“You’re right”, sagt meine Freundin und schaut nachdenklich zu meiner Konkurrentin hinüber. “But Verona’s not a German horse, either. Maybe an Italian **thoroughbred**. But I have to **admit** that with her dark hair she’d fit the role much better than you.”

Ihre Worte geben mir einen heftigen Stich.

“You’re a much better **actress**”, überlegt sie weiter. “But Mr Fox doesn’t know that, of course. Well, you can only wait and hope. Maybe she doesn’t even want to play Anne.”

thoroughbred
Vollblutpferd
to admit zugeben
actress
Schauspielerin

Es dauert noch qualvolle zwei Schulstunden, bis ich die Antwort auf diese Frage bekomme. Dann haben wir endlich Englisch, und *er* betritt den Raum.

Prompt werden mir die Knie weich. Bin ich froh, dass ich es eben in der Pause geschafft habe, mir wenigstens ein Brötchen runterzuwürgen! Sonst würde mir jetzt vermutlich schwarz vor Augen. So aber kann ich unseren neuen Englischlehrer mit sehnsuchtsvollen Blicken verschlingen, während *er* mit seinen leuchtenden dunklen Augen in die Runde schaut und uns begrüßt.

Ich habe keine Ahnung, wie viel Zeit vergeht. All meine Gedanken, jede Faser meiner Aufmerksamkeit ist auf *ihn* gerichtet. Erst, als er uns plötzlich darum bittet, die Manuskriptblätter aus unseren Taschen zu holen, komme ich mit einem Schlag wieder zu mir.

Vanessa, nun heißt es kämpfen!, sage ich mir, nehme die Zettel und setze mich gerade hin.



Das Papier zittert in meiner Hand, während Mr Fox die Rollen verteilt. Er beginnt mit der absoluten Hauptrolle – *Alessio Pasquale*.

Gleich drei Jungs melden sich, klar doch!

“I wonder what he’ll do now”, flüstere ich Chantal zu.

Mr Fox murmelt, mehr zu sich selbst als zu uns: “I thought so.” Dann erklärt er lauter: “As I don’t know you or how good you are as actors, I’m going to ask your classmates to vote. I’ll write the three names on the blackboard and then everybody will vote for who they want to get the part.”

“That’s fair”, meint Chantal.

Ich nicke nur, während ich schon angestrengt überlege, welchem der Kandidaten ich meine Stimme geben soll.

hardly kaum

Okay, da ist Moritz Schmitz, eigentlich ein ganz netter Kerl und außerdem unser Klassensprecher. Aber als *Alessio Pasquale*, als *heißblütigen Italiener*, kann ich ihn mir nicht so gut vorstellen. Dafür ist er einfach zu blond und zu groß und sieht überhaupt viel zu norddeutsch aus.

Dann hat sich noch Helmut Moll zur Verfügung gestellt. Okay, der ist zwar nicht ganz so lang wie Moritz, und außerdem hat er dunkelbraune Haare. Aber der typische Italiener ist er trotzdem nicht, dazu hat er einfach zu wenig Temperament. Und ob er das Geniale im Baumeister überzeugend darstellen kann ...?

“Vanessa, listen! I think I’m going to vote for Lucca Buhleier”, wispert mir Chantal zu.

“Why him?”, gebe ich leise zurück. “He’s new in our class, we **hardly** know him.”



“**So what?**”, meint Chantal, die sich ihrer Sache schon sicher zu sein scheint. “Think. He’s not very tall, he has dark hair, brown eyes, and, as far as I know, quite a **Mediterranean temperament**. Anyway, he’s a nice guy and he’s got a good **sense of humour**. He’ll need that in the scene with the **master mason**.”

Tatsächlich? Diese Textstelle habe ich auch noch nicht gelesen. Aber okay, wenn Chantal meint ... Anscheinend hat sie Lucca schon einiges mehr an Aufmerksamkeit geschenkt als ich.

Also mustere ich ihn etwas genauer aus den Augenwinkeln. Wie er sich an seinen Hintermann wendet, ein paar Worte mit ihm spricht und dabei fröhlich grinst. Wie seine dunklen Augen sogar noch durch seine Brille hindurch blitzen, und wie er geschickt auf der Stuhlkante kippelt ...

“Okay, he’s certainly more Italian than the others”, flüstere ich meiner Freundin zu. “He looks quite intelligent, too. And he’s kind of **cute**.”

Ich reiße einen Zettel aus meinem Schmierblock, schreibe kurzerhand “Alessio Pasquale = Lucca Buhleier” darauf und falte ihn zusammen.

Doch dann vergesse ich Lucca, meine Schulklasse und beinahe sogar die Theaterführung. Denn er geht mit einem Körbchen herum und sammelt die Zettel ein. Dabei kommt er mir ganz nah; ich müsste nur meine Hand ausstrecken, um ihn zu berühren. Mein Herz klopft bis zum Hals, und zu allem Überfluss wird mir auch noch schwindlig.

So what? Na und?

Mediterranean temperament
südländisches
Temperament

sense of humour
Sinn für Humor

master mason
Maurermeister

cute süß